

Zielgruppen für dieses Seminar:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei, Rechtsmedizin, Justiz und anderer Wissenschaften, die mit Todesermittlungen betraut sind oder in dem Bereich unterstützend tätig werden.

Ort:

FHöVPR M-V
LG 2, Hörsaal 184

Anmeldung:

E-Mail: i.kuberka@fh-guestrow.de
Telefon: 03843 283-306

Fachliche Betreuung:

KHK Hanno Koester

FHöVPR M-V
Fachbereich Polizei
Fachgruppe 3

E-Mail: ha.koester@fh-guestrow.de

Fotoaufnahmen von Veranstaltungen und Gästen in unserem Hause können für den Internetauftritt der FHöVPR M-V sowie für die Pressearbeit genutzt werden.

Mit der Teilnahme an Veranstaltungen erklären sich die Gäste mit dieser Nutzung einverstanden.



fho:pr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
Goldberger Straße 12-13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 283-0
Fax: 03843 283-900
E-Mail: poststelle@fh-guestrow.de
Internet: www.fh-guestrow.de

Mecklenburg
Vorpommern 

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung „Mord im Fokus 12“ am 24. und 25. April 2018

fho:pr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei
und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ziele der Veranstaltung:

- Die Veranstaltung „Mord im Fokus“ stellt eine Vernetzung aus Fortbildung zu neuesten Methoden der Forensik sowie einen Erfahrungsaustausch zwischen Ermittlern, Kriminaltechnikern, Staatsanwälten und Rechtsmedizinern dar. Seit mehreren Jahren fließen hier regelmäßig auch Erkenntnisse aus anderen Bundesländern mit ein.
- Nach jedem Vortrag gibt es Gelegenheit für Fragen an die Referentinnen und Referenten sowie eine längere Pause, damit Einzelaspekte in kleinen Gruppen diskutiert werden können.
- Ermittlungsverfahren zu komplexen und hoch emotionalisierenden Sachverhalten stellen sich häufig als schwer zu lösende Aufgabe dar. Es kommt vor, dass ermittelnde Kriminalisten ihren eigenen Überzeugungen vom möglichen Tatgeschehen folgen, was sich leider nicht selten als Fehler darstellt und durch den Erfahrungsschatz der Ermittler begrenzt ist. Diese Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, von den Erfahrungen der anderen zu lernen.
- „Mord im Fokus“ stellt beispielhaft das kriminalistische Arbeiten gebunden an den kreativen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden dar, zum Beispiel ein tieferes Ausschöpfen des Informationspotenzials von DNA-Analysen bzw. Blutspurenmustern.
- Strafverteidiger geben aus ihrer Sicht kritische Hinweise zu kriminalistischen Kunstfehlern und helfen damit, die Qualität der Ermittlungen zu erhöhen.

Programm

(Stand: 19.03.2018)

Dienstag, 24. April 2018

09:45 Uhr

Eröffnung mit einem Grußwort

Dr. Marion Rauchert / Direktorin der FHöVPR M-V

10:00 – 11:00 Uhr

„Der Knabenmörder Mario Stiebitz“

(Neubrandenburg, Strasburg, Berlin und Kreis Oranienburg)

Ein Fallbeispiel zur Versionsbildung
eines Serienmörders

Prof. Dr. Frank-Rainer Schurich

11:30 bis ca. 16:00 Uhr

„Tod eines Neugeborenen in Wittenburg“
Kasuistik und Ermittlungs- und Tatortarbeit
KHK Schmidt, KOK Adler, KHM Adam / KPI Schwerin
Ergebnisse der Obduktion

Dr. Manhardt Rechtsmedizin Rostock

Organisation des Reihengentests

KHKin Dethloff / KPI Schwerin

DNA-Auswertung und Erstellung eines fiktiven Profils des vermeintlichen Kindsvaters

Karin Ruppbach / LKA M-V

Würdigung der Beweismittel vor Gericht

StAin Schult / StA Schwerin

Mittagspause von 12:15 – 13:15 Uhr

16:00 bis 17:00 Uhr

„Begutachtung von Mördern in MV“
Dr. Ulrich Hammer / RM Rostock und andere

Programm

(Stand: 19.03.2018)

Mittwoch, 25. April 2018

08:00 bis ca. 09:00 Uhr

„Tötung eines Homosexuellen,
effizientes Zusammenwirken zwischen
OFA und Ermittlungen“
Knut Petsche / OFA ST a. D.

09:30 – 11:00 Uhr

„Kriminalistische Kunstfehler“
Aus der Rechtsprechung des BGH
Mario Seydel und andere
Rechtsanwaltskammer Berlin

11:30 – 13:00 Uhr

Blutspurenanalyse
Dr. Silke Brodbeck

Mittagspause von 13:00 – 14:00 Uhr

14:00 bis ca. 15:00 Uhr

"Rigel – Software Geoprofiling"
Frau PhD MSc Sonja Müller / Schweiz

anschließend Ausblicke für 2019

Moderation und Kurzvorträge

Diplomkriminalist
Uwe Ruffer